

Yvonne Eisenring macht nun auch Theater

Vom Podcast-Studio auf die Bühne Ihr Leben spielt sich zwischen Weltmetropolen ab. Doch nun führt die Frau mit Jetset-Glamour ein Schauspiel in Bern auf. Wie geht sie mit der Rolle abseits des Scheinwerferlichts um?

Michael Feller

SRF streicht den Podcast «Zivadiliring» per sofort: Die Meldung war eine gelinde gesagt rätselhafte Neuigkeit zum Jahresbeginn. Das Audioformat von Yvonne Eisenring, Maja Zivadinovic und Gülsha Adilji war erfolgreich. Gar so beliebt, dass die drei es als Erste schafften, mit einem Live-Podcast das Hallenstadion zu füllen. Im Dezember 2024 gingen die 10'000 Tickets in 10 Tagen weg. Die Show wird am 26. Oktober über die Bühne gehen.

Als wenige Tage später das Schweizer Radio und Fernsehen die Absetzung des Podcasts bekannt gaben, stiess der Entscheid nicht nur bei der Fangemeinde, sondern auch in der Branche auf Unverständnis. Schliesslich sind bei SRF die Sendungen für ein Zielpublikum unter dem Pensionsalter rar.

Vom Zivadiliring-Trio ist Yvonne Eisenring die unbestritten schillerndste Person. Die Journalistin und Autorin hat ihren Hang, mit allerlei Menschen über Tabuzonen zu plaudern, bereits in mehreren Formaten ausgelebt. Etwa im Podcast «Wahrheit, Wein und Eisenring», den sie bei den Tamedia-Titeln lancierte, später wechselte sie zu CH Media.

Comedian Renato Kaiser verriet ihr: «Ich habe immer das Gefühl, ich sei zu dick.» Der Leichtathlet Kariem Hussein gestand, oft einsam zu sein. Und Schauspielerin Mona Petri gab bekannt, dass mit dem Alter sowohl die Selbstliebe wie auch die Libido grösser werde.

Yvonne Eisenring inszeniert sich als Marke

Eisenrings Markenzeichen: Sie versteckt sich nicht etwa vornehm bescheiden hinter dem In-



Als Autorin ist Yvonne Eisenring gern in allen Disziplinen unterwegs. Als Mensch ebenso: Sie lebt in Zürich, New York und Paris. Foto: PD/Mirjam Kluka

halt ihrer Arbeit, sondern inszeniert sich selbstbewusst als Marke: Sie, der mehrfach preisgekrönte Tausendsassa, dessen Wohnsitze «Zürich, Paris und New York» auch unschweizerischen Jetset-Glamour behaupten.

Bereits ihr erstes Buch, «Ein Jahr für die Liebe – 1 Jahr, 12 Länder, 50 Dates» war ein Erfolg. 2023 erschien ihr erster Roman. «Nino und der Wunsch nach

mehr». Etwas weniger bekannt ist, dass Eisenring auch Theater schreibt. «Wolke 97» wird nun im Theater Matte gezeigt.

Auf Wolke 97 im Vorhof des Himmels

Die Frage sei erlaubt: Wieso nun auch noch Theater? «Bei Podcasts und Büchern stehe ich als Person im Zentrum. Im Theater sind andere Leute im Vordergrund. Mir gefällt das sehr gut

so», sagt sie. Die Komödie «Wolke 97» handelt von einem Mann, der an der Himmelspforte dazu genötigt wird, auf sein Leben zurückzuschauen. Die Wolke 97 befindet sich beim Tor F, hinter dem sich der Bereich für alle mit der Schuhnummer 43 befindet. «Das klingt seltsam», sagt Yvonne Eisenring, «doch wenn man einmal darüber nachdenkt, wie wir die Welt einteilen, ist es nicht mehr so absurd.»

Aber ganz so von null auf hundert wie bei der Bücherschreiberei schiesst sie beim Theater nicht. «Wolke 97» wurde 2024 im eher glamourfernen Stans uraufgeführt.

Doch auch in dieser Disziplin wird nicht gekleckert. Eisenring veröffentlicht ihre Stücke im grössten Theaterverlag Österreichs. Ihr Stück «Peace for Penis» wird im Mai in Buenos Aires gezeigt.

Zurzeit arbeitet sie einerseits an einer Komödie über die Vorteile und Gefahren eines humanoiden Roboters und andererseits an einem Ein-Frauen-Stück über eine destruktive Liebe. «Weit bin ich bei beiden Projekten aber leider noch nicht.»

Die Ideen gehen ihr nicht aus. Immer dann, wenn sie sich richtig fokussieren und in etwas reinknien will, verlässt die 37-jährige Zürcherin ihre Heimatstadt und zieht sich in ihre Zweit- oder Drittstadt zurück. «Zu Hause bin ich viel zu schnell abgelenkt», sagt sie.

Das Leben Revue passieren lassen wie ihr Protagonist in «Wolke 97» sei nicht so ihr Ding. «Ich schaue lieber nach vorn», sagt sie. Doch was würde sie ihrem früheren Ich auf den Weg geben? «Ich würde meinem 20-jährigen Ich sagen, dass es völlig okay ist, gesellschaftliche Konventionen und Erwartungen zu hinterfragen. Und dass es auch möglich ist, zuerst TV-Reporterin zu sein, dann Moderatorin und Buchautorin und irgendwann auch noch Theaterfrau und Filmemacherin zu werden.»

Es geht weiter mit Zivadiliring

Doch sie bleibt auch Podcasterin: Zivadiliring gibt es weiterhin: Nicht mehr als regelmässigen Podcast, sondern nur sporadisch - «wenn uns etwas unter den Nägeln brennt», wie Yvonne Eisenring sagt - und vor Publikum. Das Trio geht nächstes Jahr auf Livetour. Eisenring und ihre zwei Mitstreiterinnen sind längst Popstars der Podcasterei und scheuen weder Hallen noch das Rampenlicht.

Theater Matte, Bern. Premiere: 23. April, 20 Uhr. Vorstellungen bis 18.5.